

## Innovationsgruppen Nachhaltiges Landmanagement

# stadt PARTHE land

## Kulturlandschaftsmanagement als Brücke zwischen Metropole und ländlichem Raum

### Zusammenfassung

Die Innovationsgruppe *stadt PARTHE land* widmet sich am Beispiel des Parthelandes bei Leipzig dem Kulturlandschaftsmanagement in Stadt-Umland-Regionen.

Wir gehen davon aus, dass die Wertschätzung einer Landschaft dazu beiträgt, neue Wertschöpfungsmöglichkeiten zwischen Stadt und Land zu entwickeln. Dazu müssen möglichst viele Akteure ins Gespräch gebracht und der Prozess ergebnisoffen gestaltet werden, um wertprägende Bestandteile der Kulturlandschaft wie öffentliche Parkanlagen, artenreiches Grünland, Heckensysteme und viele andere wertvolle Landschaftsstrukturen des Raumes zu erhalten. Denn hierfür gibt es keine Patentrezepte. Über die Sektoren hinweg wollen wir daher Landwirte, Vereine, Schulen und Verwaltungen bei der Aneignung, Pflege und Gestaltung ihrer Kulturlandschaft unterstützen.

### Das Partheland

Das Partheland umfasst Teile der Stadt Leipzig sowie der Nachbarkommunen Borsdorf, Brandis und Taucha. Es erstreckt sich entlang des gleichnamigen Flusses vom dicht bebauten Zentrum Leipzigs über das Stadt-Umland bis hinein in ländliche Räume. Prägend für die Region ist eine intensive Landnutzung durch Wohnen, Gewerbe, Verkehr und Landwirtschaft sowie eine stetige Veränderung des Landnutzungsmusters. Prägend für das Partheland sind aber ebenso historische Parks, artenreiche Wiesen und Landschaftsgehölze. Aufgrund veränderter standörtlicher wie ökonomischer Rahmenbedingungen lässt sich deren Pflege jedoch langfristig nicht mehr gewährleisten.

### Kulturlandschaftsmanagement

Wie lassen sich nun Eigenart, Vielfalt und Schönheit einer derart stark beanspruchten Kulturlandschaft schützen und weiterentwickeln?

Unsere Erfahrungen zeigen, dass durch die Verstärkung der Wechselwirkungen zwischen den Akteuren von Stadt und Land ein Mehrwert für Regionen erzeugt werden kann. Darauf aufbauend verfolgen wir den Ansatz, die treibenden Kräfte zwischen den Polen der

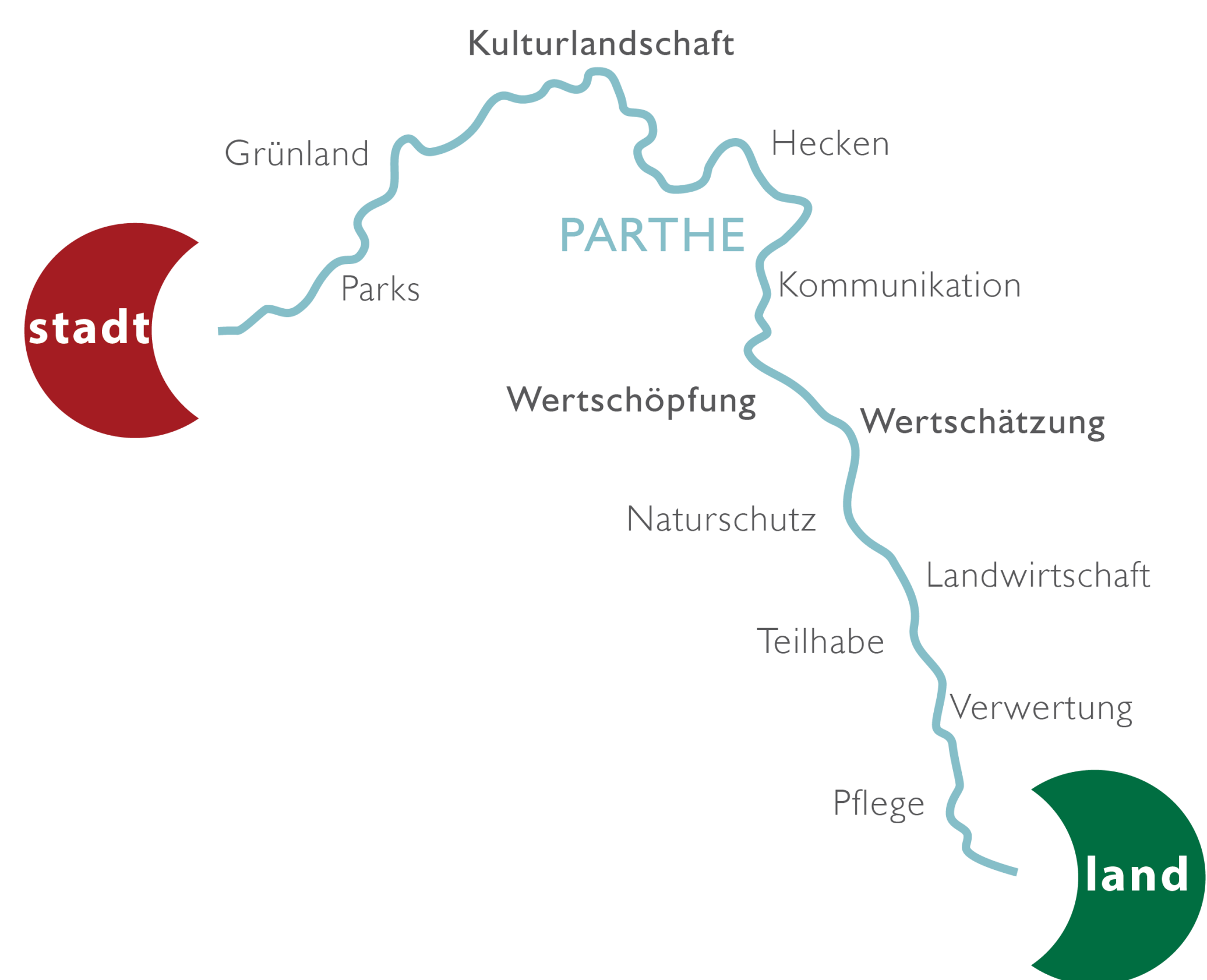
**Wertschöpfung** (Welchen wirtschaftlichen Profit ziehe ich aus der Kulturlandschaft?)

und der

**Wertschätzung** (Was ist mir die Kulturlandschaft wert und was bin ich bereit dafür zu leisten?)

miteinander in Beziehung zu setzen.

Denn neben den technologischen Innovationen (z.B. zur Verwertung von Landschaftspflegematerial) bedarf es ebenso kulturlandschaftlicher Diskurse, um so stark beanspruchte Räume, wie das Partheland, gestaltbar zu machen.



Dieser komplexe Arbeits- und Kommunikationsprozess zum Schutz, zur Entwicklung und Inwertsetzung von Kulturlandschaften wird als **Kulturlandschaftsmanagement** bezeichnet und ist zentraler Forschungsgegenstand von *stadt PARTHE land*.

### Neue Handlungsstrategien

Unter dem Dach des Kulturlandschaftsmanagements gliedert sich das Forschungsvorhaben in drei Handlungsfelder mit weiteren Teilprojekten:

#### 1) Neue Ansätze der Kompensation von Eingriffen

Ziel ist die Umsetzung von naturschutzfachlichen Maßnahmen (z.B. Blühstreifen) auf landwirtschaftlichen Flächen gemeinsam mit Landwirten. Diese Maßnahmen könnten zudem als gesetzlich geforderter Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft dienen, bspw. für den Bau eines Wohngebietes auf landwirtschaftlichen Flächen.

#### 2) Neue Wertschöpfungsketten in der Kulturlandschaftspflege

Durch den Aufbau neuer Verwertungs- und Vermarktungswege sollen die ökonomischen Rahmenbedingungen für die Landschaftspflege im Partheland verbessert werden. Davon können insbesondere folgende Landschaftsstrukturen profitieren:

- artenreiches Grünland in der Parthenaue
- Windschutzpflanzungen und Hecken in der Agrarlandschaft
- seltene und schützenswerte Biotope
- öffentliche Grünanlagen

#### 3) Landschaftliche Teilhabe und Landschaftskommunikation

Landschaftskommunikation ist die öffentliche Verständigung über den Raum, den wir bewohnen und nutzen. Sie setzt voraus, dass die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Landschaft gelenkt wird und sich die Zivilgesellschaft mit den spannenden Fragen der Landschaftsentwicklung auseinandersetzt. Dies wird mit einem Exkursionsführer, mit Bildungsmaterialien für Grundschulen sowie mit kontinuierlichen publizistischen Beiträgen angestrebt. Um die öffentliche Debatte über die Perspektiven des Parthelandes und die Inhalte des Forschungsvorhabens anzuregen, wird eine besondere Veranstaltungsreihe installiert – die Parthelandküche(n). Gesucht werden neue Rezepte für das Partheland sowie neue Wege für eine höhere landschaftliche Teilhabe der Bevölkerung und Spielräume für die Entwicklung von Kulturlandschaftsprodukten.

### Weitere Informationen:

Technische Universität  
Dresden

Ansprechpartner:  
Florian Etterer

Lehr- und Forschungsgebiet  
Landschaftsplanung  
01062 Dresden

florian.etterer@mailbox.  
tu-dresden.de  
[www.stadtpartheland.de](http://www.stadtpartheland.de)